

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE SANKT PETER UND PAUL



Antrag auf Durchführung einer **Bestattung** **Trauerfeier** **Umbettung**
auf dem Friedhof Dürener Straße der Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Eschweiler.

Bestatter: _____

Termin: Wochentag: _____ Datum: _____ Uhrzeit: _____ Uhr

Grabstätte: _____ Stelle(n) rechts links Mitte _____

beauftragte Pfarre/ACK-Gemeinschaft: _____

beauftragter ökumenischer Gottesdienstleiter: _____

Art der Bestattung:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Sarg / Reihengrab bis 5. Lebensjahr | <input type="checkbox"/> Urne / Partnergrab mit Gedenktafel |
| <input type="checkbox"/> Sarg / Reihengrab | <input type="checkbox"/> Urne / Reihengrab |
| <input type="checkbox"/> Sarg / Reihengrab mit Gedenktafel | <input type="checkbox"/> Urne / Reihengrab mit Gedenktafel |
| <input type="checkbox"/> Sarg / Wahlgrab | <input type="checkbox"/> Urne / Reihengrab im Gemeinschaftsfeld |
| <input type="checkbox"/> Sarg / Paulusgrab | <input type="checkbox"/> Urne / Wahlgrab |
| <input type="checkbox"/> Urne / Partner-Petrusgrab | <input type="checkbox"/> Urne / Reihengrab mit Gedenktafel bis 5. Lebensjahr |
| <input type="checkbox"/> Urne / Baumbestattung | <input type="checkbox"/> Urne / Petrusgrab |
| | <input type="checkbox"/> Urne / Urngarten |

falls Wahlgrab – Nutzungsrecht: Erwerb für _____ Jahre von _____ bis _____

Verlängerung für _____ Jahre von _____ bis _____

Sonstige Bestattungsleistungen: Aufbewahrungsraum ohne Kühlung Trauerhalle
 Aufbewahrungsraum mit Kühlung _____ Träger
 Sonstiges: _____

Sich zersetzende Urne ja nein

Verstorbene(r):

Vorname: _____

Name: _____

Geburtsname: _____

Postleitzahl: _____ Ort: _____

Straße: _____ Nr. _____

Geburtsdatum: _____ Sterbedatum: _____

Religionszugehörigkeit: rk, sonst: _____

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE SANKT PETER UND PAUL



Antragssteller(in): Vorname - Name _____
Verwandtschaftsgrad _____
Postleitzahl: _____ Ort: _____
Straße: _____ Nr. _____
Kontakt: Vorwahl: _____ Telefon: _____
Pers.-Ausweis: _____
Bankverbindung: _____
E-Mail-Adresse: _____

falls der Antragssteller nicht Nutzungsberechtigter ist:

Nutzungsberechtigte(r): Vorname: _____
Name: _____
Postleitzahl: _____ Ort: _____
Straße: _____ Nr. _____
Kontakt: Vorwahl: _____ Telefon: _____
Pers.-Ausweis: _____
Bankverbindung: _____
E-Mail-Adresse: _____
Nutzungsrechtsübertragung nein ja

Der Antragsteller beabsichtigt beim zuständigen Sozialamt einen Antrag auf Übernahme zu stellen: nein ja (siehe Ergänzung zum Antrag - Seite 4)

Als seinen Nachfolger benennt der Nutzungsberechtigte folgende Person:

Nutzungsberechtigte(r): Vorname: _____
Name: _____
Postleitzahl: _____ Ort: _____
Straße: _____ Nr. _____
Kontakt: Vorwahl: _____ Telefon: _____
E-Mail-Adresse: _____

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE SANKT PETER UND PAUL



Die Grabstelle wird vom Antragssteller gepflegt: _____

Es wird beabsichtigt, die Pflege an folgenden Gärtner zu übertragen: _____

Steinmetz: _____

Ich bin mit der Veröffentlichung der Beerdigungsdaten
(Aushang/Pfarrbrief/Internet) einverstanden:

Ja

Nein

Wichtige Hinweise für den/die Antragssteller(in) und Nutzungsberechtigte(n):

Gebühren: Für die Benutzung des Friedhofes Dürener Straße der Katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul und seiner Einrichtungen werden Gebühren nach Maßgabe der Friedhofgebührensatzung der Katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul in der jeweils geltenden Fassung in einem Gebührenbescheid erhoben. Zur Zahlung der Gebühren ist der Antragssteller sowie derjenige verpflichtet, in dessen Auftrag die Benutzung des Friedhofes oder seiner Einrichtungen erfolgt. Wird der Antrag von mehreren Personen gleichzeitig gestellt, so haften diese gesamtschuldnerisch. Die Gebühren sind innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe zu zahlen.

Nutzungsrecht: Wird keine weitere Person gesondert als Nutzungsberechtigte(r) im Antrag ausgewiesen, so erhält der Antragssteller für eine Wahlgrabstätte das entsprechende Nutzungsrecht. Mit dem Erwerb einer Wahlgrabstätte - nach Eingang aller festgesetzten Gebühren - wird dem Nutzungsberechtigten eine Urkunde über die befristete Verleihung des Nutzungsrechtes ausgestellt.

Verlängerung des Nutzungsrechtes: Wird ein(e) Verstorbene(r) in eine bereits bestehende Wahlgrabstätte bestattet, so muss durch die Friedhofverwaltung gegen Zahlung entsprechender Gebühren eine Verlängerung des bestehenden Nutzungsrechtes für sämtliche Stellen der betreffenden Wahlgrabstätte mindestens bis zum Ablauf der vorgeschriebenen Ruhefrist des Verstorbenen vorgenommen werden.

Grabpflege: Antragssteller und/oder Nutzungsberechtigte von Grabstätten (Reihen- oder Wahlgrabstätten) übernehmen mit Zeichnung des Antrages die Verantwortung und Verpflichtung, die betreffende Grabstätte entsprechend der geltenden Friedhofssatzung der Katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul herzurichten und bis zum Ende der Nutzungsdauer (bei Wahlgrabstätten) bzw. der Ruhezeit (bei Reihengräbern) zu pflegen.

Satzung: Die Benutzung des Friedhofes der Katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul und seiner Einrichtungen ist in der Satzung für den Friedhof und der Friedhofgebührensatzung in der jeweils geltenden Fassung geregelt.

Bei den Beisetzungsformen Sarg- und Urnenreihengrab mit Gedenktafel ist die Ablage von Grabschmuck jeglicher Art nicht zulässig.

Eschweiler, _____

Stempel und Unterschrift
Bestattungsunternehmen

Unterschrift Antragssteller(in)

ggfs. Unterschrift Nutzungsberechtigte(r)

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE SANKT PETER UND PAUL



Ergänzung zum Antrag - vom Antragssteller nur dann zu bestätigen, falls beim Sozialamt ein Antrag auf Übernahme der Bestattungskosten gestellt wird:

1. Der Antragsteller, Herr/Frau _____ ,
wohnhaft in _____ ,
beabsichtigt im Sterbefall _____

einen Antrag auf Übernahme der Bestattungskosten beim zuständigen Sozialamt zu stellen.

Aus diesem Grund ermächtigt der Antragssteller hiermit das Sozialamt,

- der Friedhofsverwaltung der Katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Eschweiler,
- sowie dem beauftragte Bestattungsunternehmen:

notwendige Auskünfte über den Stand der Sachlage zu erteilen sowie eine Durchschrift des Bescheides gegebenenfalls auszuhändigen.

2. Der Antragssteller verpflichtet sich, den Antrag auf Übernahme der Bestattungskosten unverzüglich und vollständig beim zuständigen Sozialamt zu stellen und seiner Mitwirkungspflicht diesbezüglich dort umfassend nachzukommen.
3. Für den Fall, dass mehrere Zahlungspflichtige und somit mehrere Antragsberechtigte vorhanden sein könnten, verpflichtet sich der Antragssteller, dafür Sorge zu tragen, dass alle in Frage kommenden Personen den Antrag beim Sozialamt unterschreiben.
4. Die Friedhofsverwaltung der Katholischen Kirchengemeinde sowie das vom Antragssteller beauftragte Bestattungsunternehmen verpflichten sich hiermit, die in diesem Zusammenhang erhaltenen Informationen des Antragsstellers und Sozialamtes streng vertraulich zu behandeln und ausschließlich zur Abwicklung des Bestattungsvertrages zu nutzen.

Eschweiler, _____

Stempel und Unterschrift
Bestattungsunternehmen

Unterschrift Antragssteller(in)